



## Der Europa | Salon im Zeichen der Pandemie

Nr. 12.2020

### Zum Weltfriedenstag

31.08.2020

Die gegenwärtige Zeit scheint mir „intensiver“ als sonst zu sein. Sie gibt mir z.B. die Zeit, über bestimmte Ereignisse in der Vergangenheit nachzudenken und beschert manches Mal auch veränderte Einsichten. Dass ich aber vor fast 30 Jahren den Europaverein GPB e.V. mit gegründet habe, ist eine der Taten, bei der sich meine Einsicht nicht geändert hat, bescherte Sie mir doch unzählige positive Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen aus ganz Europa.

#### Mein Zeitzeichen für den 31. August

Zurzeit stehen in den Medien die Ereignisse vor 5 Jahren in Erinnerung. Fünf Jahre zwischen Euphorie, Streit und Hass: Deutschland und die Geflüchteten seit Angela Merks „Wir schaffen das“. Vor fünf Jahren, am 31. August 2015, sprach Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) einen Satz für die Geschichtsbücher: „Wir schaffen das“, sagte sie in Bezug auf die große Zahl eintreffender Flüchtlinge in Deutschland auf ihrer Sommerpressekonferenz. Sehen sie [dazu ZDF/Heute in](#) Europa vom 31.08.2020.

In der Folgezeit waren Fragen der Migration und Integration immer wieder im Fokus der deutschen Politik und Gesellschaft – und auch heute wird weiter gestritten.

Flucht vor Krieg bzw. kriegerischen Auseinandersetzungen, Terror, Gewalt traf bzw. trifft Frauen und Mädchen besonders. Gespräche mit Susanne Goldmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stolberg, führten dazu, dass wir ein gemeinsames Anliegen in ein Projekt münden ließen, nämlich in die Ausstellung „Zwischen den Fronten“ (Frauen auf der Flucht von und nach Europa). Das Ausstellungskonzept ist zeitlos, lesen Sie [die Info hier](#) oder schauen Sie einfach einmal hier auf unsere Homepage.

Der 31. August ist auch der Tag, [an Solidarnosc](#) gegründet wurde. Die polnische Gewerkschaft galt als erste offiziell anerkannte Oppositionsbewegung im früheren Ostblock und als Meilenstein in der Überwindung des kommunistischen Systems in Mittel- und Osteuropa. Dazu haben wir im Jahre 2005 eine Ausstellung des Polnischen Kulturinstituts Düsseldorf [im Eschweiler Rathaus](#) präsentiert.

#### Mein Zeitzeichen für den 1. September

Der 1. September gilt in Deutschland als **Weltfriedenstag**. Dieses Datum hat eine wechselvolle Geschichte:

- Nach dem Ersten Weltkrieg wurde zunächst der 1. August – in Erinnerung an den Beginn des Krieges – von Sozialdemokraten und Gewerkschaften zum Friedenstag erklärt.

- Am **1. September 1939 überfiel die deutsche Wehrmacht das Nachbarland Polen.**
- Seit den 1950er Jahren wurde in der **DDR** der 1. September als Tag des Friedens begangen.
- In der **Bundesrepublik** wurde der 1. September im Jahre 1957 von Gewerkschaften und Friedensinitiativen erstmals als Antikriegstag begangen.

Die Generalversammlung der **Vereinten Nationen** hat durch Beschluss vom 30. November 1981 ([Resolution 36/67](#)) den **dritten Dienstag im September** (den Tag der Eröffnung der Generalversammlung) als „International Day of Peace“ – Internationaler Tag des Friedens – benannt.

Seit dem Jahre 2001 ([Resolution 55/282](#)) wird der „International Day of Peace“ von den Vereinten Nationen jeweils am **21. September** als “annual day of non-violence and cease-fire” begangen. Er wird im Deutschen meist als Weltfriedenstag, gelegentlich auch als Antikriegstag bezeichnet.

In der **katholischen Kirche** hatte Papst Paul VI. im Jahre 1967 dazu aufgerufen, den **1. Januar** eines jeden Jahre zum Weltfriedenstag zu erklären. Am 1. Januar 2016 stand er unter dem Thema „[Überwinde die Gleichgültigkeit und erringe den Frieden](#)“.

Für mich bedeutet in diesem Zusammenhang gerade die Versöhnung mit unseren europäischen Nachbar von großer Bedeutung. Gerade jetzt brauchen wir Frieden und eine solidarische Zivilgesellschaft. Der Weg zur Europäischen Union war und ist ein Weg des Friedens für Europa. Gerade jetzt beobachte ich in großer Sorge Belarus und erinnert mich an den [Maidan in der Ukraine](#).

Mehr denn je brauchen wir so etwas wie die Friedensbotschaft von Ficquelmont, die ich auf der Homepage des Robert Schuman Hauses gefunden habe. 1916, das war im 1. Weltkrieg u.a. die **Schlacht um Verdun**. Sie war eine der längsten und verlustreichsten Schlachten des Ersten Weltkrieges an der Westfront zwischen Deutschland und Frankreich. Sie begann am 21. Februar 1916 mit einem Angriff deutscher Truppen auf den Festen Platz Verdun und endete am 19. Dezember 1916 ohne Erfolg der Deutschen. 6 Angehörige des 2ten Escadron Res. Husaren-Regiments No 2 verfassten diese Botschaft am 17. Juli 1916 (in der Bodenkammer des Herrn Boulanger). Dieser Brief ist ein Zeichen für die Absurdität des Krieges. Diese Botschaft aus dem Jahr 1916 wurde 1986 in einer Flasche in Ficquelmont in Frankreich gefunden. Lesen Sie ihre [Botschaft hier](#).

